



Herrn Oberbürgermeister

Fraktionen

Trier, den 25.09.2018

Wolfram Leibe

Rathaus

**BEGLEITANTRAG ZUR VERWALTUNGSVORLAGE „10-JAHRESKONZEPT STRASSENBAUMASSNAHMEN / FORTSCHREIBUNG MOBILITÄTSKONZEPT – VORLAGE: 380/2018:**

„Mobilitätskonzept gesamtheitlich umsetzen – Fuß- und Radverkehr und ÖPNV mit gleicher Verbindlichkeit planen“

Der Stadtrat möge diesen Begleitantrag beschließen, um deutlich zu machen, dass das Mobilitätskonzept in den kommenden Jahren weiterhin ganzheitlich und multmodal, d.h. verkehrsträgerübergreifend umgesetzt wird.

Im Einzelnen sollen ergänzend folgende Maßnahmen zur Förderung des Fuß-, Rad-, und ÖPNV-verkehrs in das Konzept der Verwaltung eingearbeitet und mit gleicher Wichtigkeit wie die anderen Maßnahmen geplant und in der jährlichen Fortschreibung berücksichtigt werden.

1. Ost-Anbindung Hauptbahnhof für zu Fuß gehende
2. Verbesserte Anbindung Hauptbahnhof ↔ Porta Nigra für zu Fuß gehende und Radfahrende bei gleichzeitiger ÖPNV-Beschleunigung auf diesem Abschnitt
3. Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit Ausweisung eines Bereichs für Fernbusse
4. Lückenschluss Rad-City-Ring Süd ↔ Engelstraße (Radverkehr) – Neugestaltung der Kreuzung Engelstraße/Nordallee sowie der Radwegführung Simeonstiftplatz von Süden nach Norden
5. Lückenschluss der Achse Kürenzer Straße ↔ Metternichstraße für zu Fuß gehende und Radfahrende (beleuchtet) auf dem Moselbahngelände (wichtig zur Anbindung Ruwer/Trier Nord an Bahnhof/Innenstadt)
6. Barrierefreie Anbindung der Innenstadt an den Moselfuß- und Radweg über die Krahenstraße & Johannesstraße durch eine Unterführung des Krahenufers mit Fluttor zu Hochwasserschutz und gleichzeitiger Innenstadtentwässerung bei Starkregenereignissen (zuletzt am 06.09.2018)
7. Ausbau Moselradweg beidseits der Mosel (Verbreiterung, Deckensanierung, Beleuchtung & (wo möglich) separater Fußweg)
8. Querung der Hafeneinfahrt mittels Fuß- und Radbrücke zur konsequenten Führung des Moselradwegs von Pfalzel an der Mosel entlang bis zur Kyllmündung bei gleichzeitiger Meidung des Industrie- und Gewerbegebiets Trierer Hafen (für Touristen, Freizeitradler wie auch Pendler landschaftlich schöner und gleichzeitig direkter, zeitsparender und weniger gefährlich)

**Begründung:**

Im März 2005 hat der Rat der Stadt Trier das Mobilitätskonzept 2025 verabschiedet. Dieses sieht vor, „ein verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätskonzept Trier als integrierten und ganzheitlich konzipierten Verkehrsentwicklungsplan aufzustellen“.

Ein einseitiges Herausgreifen des Verkehrsträgers „Straße“ und die verbindliche Bindung von Planungskapazitäten wie auch Investitionsgeldern ausschließlich für Straßenbaumaßnahmen widerspricht dem im Mobilitätskonzept vereinbarten Vorgehen: Der formulierte Anspruch lautet: „verkehrsträgerübergreifend“, „integriertes“ und „ganzheitlich konzipiertes“ Vorgehen.

Daher ist bei einem verbindlichen 10-Jahres-Plan der Fuß- und Radverkehr ebenbürtig und mit gleicher Verbindlichkeit und Abstimmung mit zu planen.

2 Anlagen: Erläuterungsskizzen

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

**Thomas Albrecht**

*Stellv. Fraktionsvorsitzender*

**Bernhard Hügler**

*Fraktionsvorsitzender*

Anlagen:

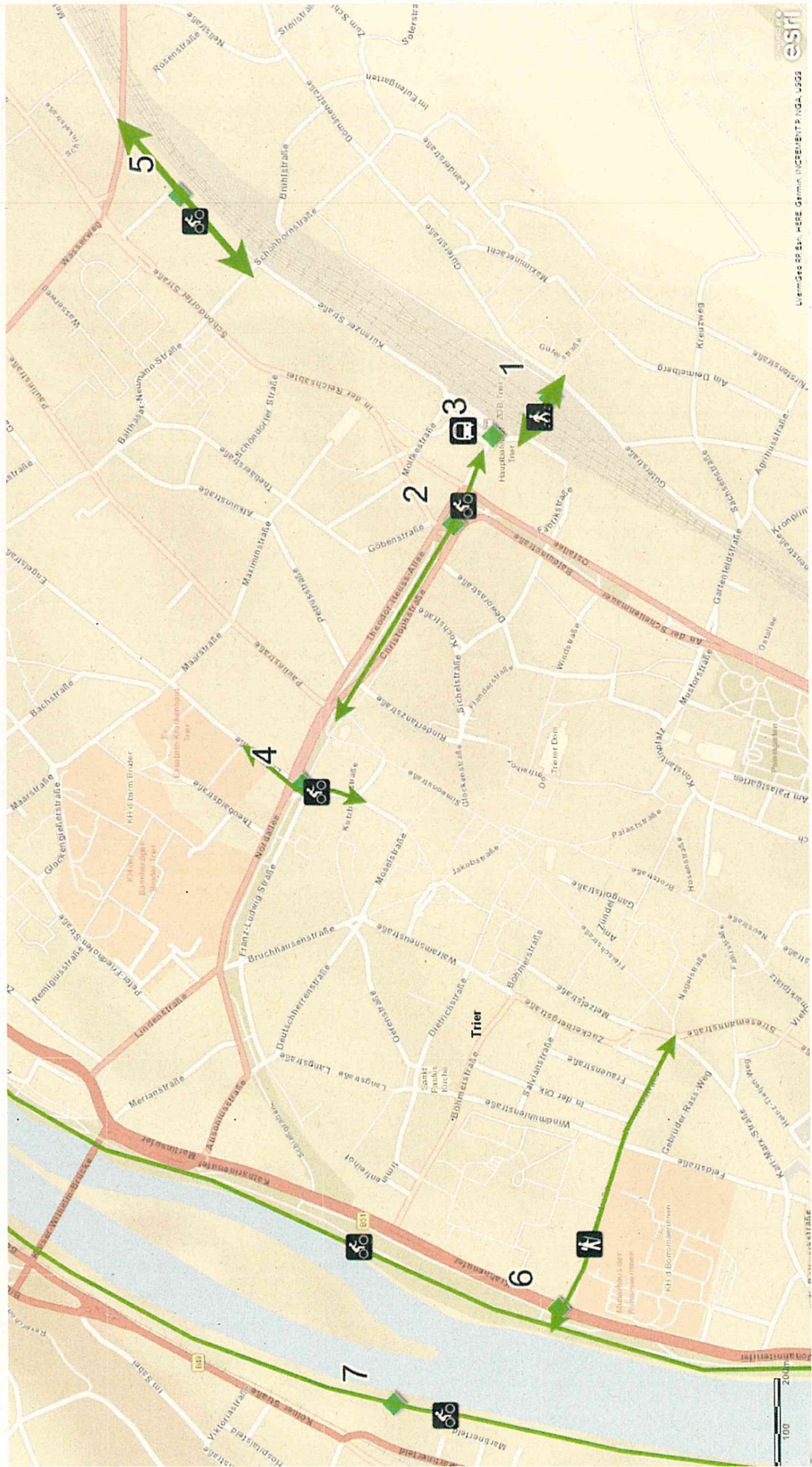


Abbildung 1: Innerstädtische Maßnahmen

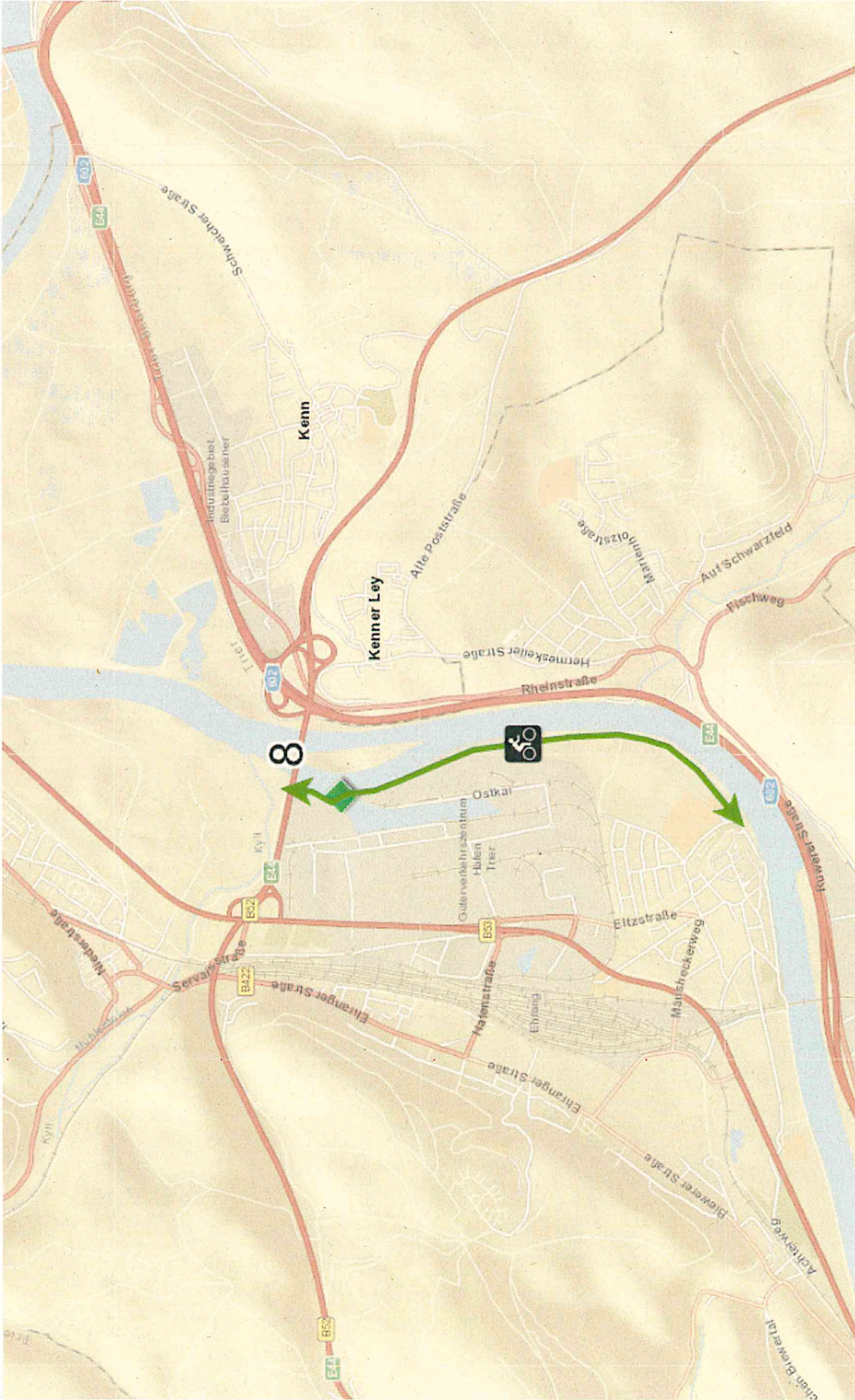


Abbildung 2: Maßnahmen zw. Pfalzel und Ehrang